

konzept für einen zweijahresbetrieb im medienlabor im kunsthaus graz

von elisabeth schimana und seppo gründler

moskau,21.03.03

kontakt

seppo gründler
grasbergerstr. 47
8020 graz

+43-676-3696533

josef.gruendler@kug.ac.at

<http://vnm.mur.at/gruendler/>

elisabeth schimana
bolschaja potschtovaja 18/20
corpus 4 quartira 106
107082 moskau

elise@aha.ru

elise@aon.at

<http://elise.at/about>

der weiße raum

ein sich selbst generierender raum
ein haptischer raum

unser gehirn als weißer stiller raum in welchem durch die permanente prozessierung eingehender signale wirklichkeit konstruiert wird

die architektur rekursiver neuronaler netzwerke in deren verbindungen die information liegt schafft vielfältige muster.

signale von den sich im raum bewegenden körpern füttern die dahinterliegende architektur des zu beginn weißen stillen raums, welche abhängig von den eingehenden signalen optische und akustische strukturen generiert.

geschichte

erstmal konfrontiert wurde elisabeth schimana mit ANN (artifiziellen neuronalen netzen) am institut für schallforschung bei dr. dieter deutsch (ANN als adaptive filter, als dynamische rauschunterdrückungssysteme). in folge besuchte sie an der wissenschaftstheorie ein cognitive science seminar bei markus peschl und astrid von stein. sie führte interviews mit astrid von stein (hirnforscherin), markus peschl (wissenschaftstheoretiker), georg dorffner (leiter der abteilung NN am österr. forschungsinst. für AI) und wolfgang tschirk (NN entwickler bei siemens).

„aus den Tiefen von Sinnen“, ein auftragswerk des musikprotokolls 97 war ein erster versuch einer künstlerischen auseinandersetzung mit diesem thema.

durch die intensive künstlerische zusammenarbeit von elisabeth schimana und seppo gründler wird bereits seit herbst 01 an einer gemeinsamen entwicklung und realisierung gearbeitet.

aufgrund der ersten einreichung des projektes für die damals geplante „medienplattform“ für graz 2003/kunsthhaus erfolgten konkrete kooperationsgespräche mit andrej smirnov (theremincenter moskau) und netochka nezvanova (STEIM amsterdam).

eine weitere künstlerische auseinandersetzung mit diesem thema, schwerpunkt interface, erfolgte in der installation „schatten“, realisiert am „national center of contemporary art“ im rahmen von „structures of a signal“ in moskau dez. 02.

anlässlich der aktuellen ausschreibung des kunsthhauses graz schlagen wir dieses projekt als zentrales thema einer künstlerischen und theoretischen auseinandersetzung vor. das projekt umfasst folgende problemstellungen und erscheint uns daher prädestiniert den aufbau eines medienlabors zu begleiten:

gedächtnis als folge rekursiver selbstreferenzieller systeme
körper und elektronische medien
interdisziplinäre laborsituation
interfacetechnologie - steuerung, feedback und ästhetik
interaktion publikum - körper, kommunikation und rezeption
generative und regulative aspekten von algorithmen
datenstrukturierung und ihre interpretation
sinnhafte verknüpfung von bild und ton

projektverlauf

- 1.) das projekt erstreckt sich über 2 jahre. eröffnet wird mit einem diskurs zur theoriefindung und der präsentation relevanter künstlerischer arbeiten zu den genannten problemstellungen.
- 2.) kontinuierliche arbeit im medienlabor an der entwicklung von realisationsbausteinen in zusammenarbeit mit spezialistInnen.
- 3.) vierteljährliche präsentation eines realisationsbausteines. dies können eigenständige arbeiten von künstlerInnen, technikerInnen oder wissenschaftlerInnen sein, die wesentlich einen für die entwicklung des weißen raumes relevanten aspekt beinhalten und aus der laborsituation entstanden sind
- 4.) „der weiße raum“ als ein sich selbst generierender raum über 6 wochen, eine permanente installation im kunsthaus am ende des zweijahreszyklus

zeitplan medienlabor im kunsthaus graz

| | 2003 | 2003 | 2003 | 2003 | 2004 | 2004 | 2004 | 2004 | 2004 | 2004 | 2004 | 2004 | 2004 |
|-----------------------|---|--|----------------------|---|--|---|---|--------------------|----------------|---|------------------------|------------------------|-------------|
| | September | Oktober | November | Dezember | Jänner | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | |
| realisationsbausteine | | | | realisationsbaustein1, körper | | | STEIM, realisationsbaustein 2, videosensorik | | | realisationsbaustein3, mur.at, netzportale zum weissen raum | | | |
| ausstellungen | eröffnung, symposium | local task | local task | | medienturm, österreich, potential der medientechnologien und kulturelle strategien der institutionen | STEIM, ausstellung | STEIM, ausstellung | STEIM, ausstellung | radio helsinki | kunstradio ausstellung | kunstradio ausstellung | kunstradio ausstellung | |
| | 2004 | 2004 | 2004 | 2004 | 2005 | 2005 | 2005 | 2005 | 2005 | 2005 | 2005 | 2005 | 2005 |
| realisationsbausteine | realisationsbaustein 4, datenstrukturierung, netochka nezvanova | | | realisationsbaustein 5, theremincent er, induktive sensorik | | | realisationsbaustein 6, generative und rekursive systeme, fleischmann strauss | | | realisationsbaustein 7, dateninterpretation als ästhetisches problem, schimana gründler, h. c. gielje | | | weißer raum |
| ausstellungen | | ESC, osteuropa, potential der medientechnologien und kulturelle strategien der institutionen | theremin ausstellung | theremin ausstellung | theremin ausstellung | werkstadt graz, asien, potential der medientechnologien und kulturelle strategien der institutionen | | ncc, local task 2 | local task 2 | eyebeam ausstellung | eyebeam ausstellung | eyebeam ausstellung | weißer raum |

realisationsbausteine

die jeweiligen projektantInnen werden für 1-4 wochen im medienlabor arbeiten und am ende ihre arbeit in form einer öffentlichen veranstaltung präsentieren.

1 körper, n.n.

2 videosensorik, STEIM

3 netzportale, mur.at

4 datenstrukturierung, netochka nezvanova

5 induktive sensorik, andrej smirnov

6 generative und rekursive systeme, fleischmann strauss

7 dateninterpretation als ästhetisches problem, gründler, schimana, gielje

ausstellungen

die ausstellungen werden als kooperationen mit internationalen und lokalen institutionen durchgeführt. konkrete gespräche wurden mit radio helsinki, STEIM, theremin center, kunstradio, öks und eyebeam geführt. alle anderen kooperationen verstehen sich als geplante angebote an die institutionen.

eröffnung

ein dreitägiges symposium wird von einer ausstellung begleitet.

geplant ist folgende personen einzuladen:

georg dorffner, leiter der abteilung NN am österr. forschungsinst. für AI

astrid von stein, hirnforscherin

elisabeth list, philosophin

albert niel, abteilung für industrielle bildanalyse

katharina taubert, bewegungstherapeutin

andrej smirnov, theremin center

fleischmann und strauss, künstlerInnen

in der ausstellung werden beispielhafte werke gezeigt.

zu interface – schatten, andrej smirnov elisabeth schimana

zu neuronalen netzwerken david tudor – tisch:

zu generativen selbstreferenziellen systemen eine arbeit von fleischmann und strauss

local task

präsentation der ergebnisse im kunsthaus

medienturm

focus österreich, potential der medientechnologien und kulturelle strategien der institutionen

STEIM, amsterdam

präsentation der von steim entwickelten werkzeuge

radio helsinki

öffentliches studio im kunsthaus

kunstradio

ausstellung und symposium zur geschichte der radio und netzkunst

ESC

focus osteuropa, potential der medientechnologien und kulturelle strategien der

institutionen

theremin center, moskau

lev theremin als prototyp einer figur anhand derer man sowohl die geschichte der medientechnologie (radio, fernsehen...) sowie ihre verknüpfung mit den politischen systemen verfolgen kann

werkstadt graz

focus asien, potential der medientechnologien und kulturelle strategien der institutionen

lokal task 2, ncc

ncc, zeitgleich präsentation der fortsetzung von local task 1

eyebeam, ny

beispielhafte organisation für medienkunst

weißer raum

abschlussausstellung

kunstvermittlung

öks

begleitende veranstaltungen zu den ausstellungen für schulen

allgemeine bemerkungen zum betrieb medienlabor

der zeitversetzte beginn der zweiten, theoretisch orientierten projektschiene erscheint uns in bezug auf unsere projekte nicht sinnvoll, da der theoretische teil meist dem praktischen, raumbezogenen vorangehen sollte.

die strikte trennung von theorie und praxis wird in unserer konzeption aufgelöst. ein relativ hoher budgetanteil ist deshalb für die laufende dokumentation angesetzt, um den theoretischen diskurs adequat zu präsentieren. aus den laufenden projekten ergibt sich eine bestandsaufnahme aktueller medienkunst und ihres theoretischen diskurses.

zum budgetplan ist zu bemerken, daß ungeklärte kosten (z.b. ausstellungs- und büropersonal des kunsthauses, PR, büroeinrichtung, ausstellungsmobilar, medienlounge...) nicht aufscheinen.

der budgetierte gerätepark ist bewußt klein gehalten und beschränkt sich größtenteils auf für medienkünstlerInnen schwer zugängliche ressourcen. die errichtung eines medienlabors im internationalen maßstab, obwohl für die stadt graz und das kunsthaus wünschenswert, würde mit den errichtungs- und folgekosten das vorhandene budget bei weitem sprengen.

spezielle kenntnisse und geräte, die im rahmen der projekte benötigt werden, sollen in entsprechenden lokalen institutionen angekauft werden (IEM, DIB...)

| | |
|---|------------------|
| summe | € 597.520 |
| dienstleistungen | € 283.220 |
| infrastruktur | € 145.300 |
| kooperationen | € 115.000 |
| operatives budget eröffnung/symposion | € 14.000 |
| operatives budget für abschlussveranstaltung | € 10.000 |
| operatives budget für kurzfristige aktuelle aktivitäten | € 30.000 |

alle summen brutto

| dienstleistungen | summe | € 283.220 |
|---|--------------|------------------|
| leitung medienlabor und realisation des eigenen projektes | € 75.000 | € 150.000 |
| technische betreuung 5 wochenstunden, 2 jahre | € 10.920 | € 10.920 |
| grafisches konzept für medienlabor | € 5.000 | € 5.000 |
| webmaster | € 300 | € 7.200 |
| webauftritt | € 7.000 | € 7.000 |
| realisationsbausteine | € 3.300 | € 23.100 |
| dokumentaion und publikation | € 60.000 | € 60.000 |
| technisches hilfspersonal 20*5 tage 2 leute | € 20.000 | € 20.000 |
| | | |
| infrastruktur | summe | € 375.300 |
| rechner: | | |
| G4 mit 17" TFT | € 3.000 | € 6.000 |
| wintel mit 17" TFT | € 2.000 | € 2.000 |
| linux mit 17" TFT | € 2.000 | € 4.000 |
| backup system(fw disks), peripherie etc. | € 2.000 | € 2000 |
| software: | | |
| audioeditoren | € 1.500 | € 3.000 |
| videoeditoren | € 1.200 | € 2.400 |
| compiler | € 1.000 | € 2.000 |
| max/msp/jitter | € 500 | € 1.000 |
| grafikbearbeitung | € 1.000 | € 2.000 |
| 3d software | € 2.000 | € 4.000 |
| diverse software | | € 5.000 |
| ADDA wandler | € 2.000 | € 6.000 |
| audiokarten | € 500 | € 2.000 |
| grundausrüstung audio: | | |
| audio projektion 8 kanal | € 10.000 | € 10.000 |
| abhören arbeitsplatz | € 600 | € 2.400 |
| analogpult | € 2.000 | € 2.000 |
| digitales pult | € 5.000 | € 5.000 |
| grundausrüstung video: | | |
| videokameras | € 1.000 | € 3.000 |
| beamer | € 4.000 | € 12.000 |
| leinwände | € 500 | € 1.500 |
| sensorium, controller etc. | | € 50.000 |
| gerätemieten für abschlussinstallation | | € 15.000 |
| diverse materialien weißer raum | | € 3.000 |

| kooperationen | summe | € 115.000 |
|--------------------------------|--------------|------------------|
| mur.at/netzkunst/portale | | € 10.000 |
| ncc | | € 10.000 |
| helsinki/freies_radio | | € 10.000 |
| local task 2 | | € 10.000 |
| medienturm/österreich | | € 10.000 |
| werkstadt/asien | | € 10.000 |
| esc/osteuropa | | € 10.000 |
| kunstradio/ausstellung | | € 10.000 |
| steim | | € 10.000 |
| theremincenter | | € 10.000 |
| eyebeam | | € 10.000 |
| öks vermittlung, schulprojekte | | € 5.000 |